



Protokoll der 160. OKV-Delegiertenversammlung vom 13. Dezember 2015

Pentorama, 8580 Amriswil TG

2. Teil: Hauptanlass

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festlegen der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Genehmigungen
 - 5.1 Protokoll DV 2014
 - 5.2. Jahresberichte Ressort- und Sektorchefs
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2015 / Bericht der Revisoren
8. Budget 2016
9. Ein- und Austritte von Vereinen
10. Roland Eberle, Ständerat Thurgau: Politik und Pferdesport
11. Info Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS
12. Anträge
 - 12.1 des Vorstandes
 - 12.2 der Vereine
13. Ehrungen

Leitung: Michael Hässig, Präsident OKV

Anwesend: Die Delegierten der Vereine in der Ostschweiz gemäss Präsenzliste Punkt 2 und der Gesamtvorstand OKV

Beginn: 9.30 h

1. Begrüssung

Der Präsident Michael Hässig eröffnet offiziell den zweiten Teil der 160. OKV-Delegiertenversammlung und bittet die Harmonie Amriswil den OKV-Marsch zu spielen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung statutengemäss erfolgt ist und somit die Versammlung beschlussfähig ist.

Sein Dank geht an Vereins- und OK-Präsidenten Urs Himmelberger und seinem OK des RV Amriswil für die gute Organisation dieses Anlasses.

Michael Hässig begrüsst die Gäste aus der Politik, den kantonalen Sportämtern, dem Dachverband SVPS und aus den Regionalverbänden. Ebenfalls begrüsst werden alle Ehren- und Freimitglieder, sowie die Vertreter der Presse.

Der Präsident verzichtet darauf die Gäste, Ehren- und Freimitglieder, sowie alle Vereine, die sich ordnungsgemäss entschuldigt haben, zu erwähnen.

Unentschuldigt abwesend an beiden Tagen ist der RV+FV Einsiedeln. Dieser Verein wird gemäss Beschluss der DV 1998 mit Fr. 300.— gebüsst.

Michael Hässig übergibt danach Herrn Martin Salvisberg, Stadtpräsident von Amriswil das Wort. Dieser begrüsst die Delegierten herzlich in Amriswil und stellt seine Stadt vor.

2. Festlegen der Beschlussfähigkeit

Von 150 Vereinen sind deren 121 anwesend und repräsentieren 706 von 798 Stimmen. Zusammen mit 21 von 22 Stimmen des Vorstandes und 14 von 45 Stimmen der Ehrenmitglieder ergibt sich ein Total von 741 von 865 möglichen Stimmen. Der Präsident OKV erinnert daran, dass gemäss OKV-Statuten, Artikel 21 bei den heutigen Abstimmungen das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen gelte.

3. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt wie gewohnt als Stimmzähler die Sektorenchefs vor. Die Vorschläge werden nicht vermehrt, so dass die Wahl von Christian Künzi, Nicole Meier, Karl Heule, René Steiner, Martin Würzer und Bettina Schlegel einstimmig erfolgt.

4. Ehrung der Verstorbenen

Im Gedenken an Peter Bleiker, lange Jahre als Experte für den OKV im Einsatz, an Alexander Haldimann, OFV-Mitglied und ehemaliger Fahrriecher SVPS, an Köbi Müller vom RV Kempthal und langjähriger Parcoursbauer und an Max Hauri, Olympiateilnehmer im Springen und Military, sowie aller nicht namentlich bekannten Personen aus dem Kreis der Pferdefreunde, der Mitglieder des Verbandes oder deren Angehörige, die uns im laufenden Jahr für immer verlassen haben, bittet der Präsident sich zum Spiel des Trauermarsches zu erheben.

5. Genehmigungen

5.1 Protokoll der 159. Delegiertenversammlung OKV vom 6. / 7.12.2014

Das Protokoll wurde im Januar 2015 in der PferdeWoche veröffentlicht und ist auch auf der OKV-Homepage zu finden. Es wird einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

5.2 Jahresberichte der Ressortchefs und Sektorenchefs

Die Jahresberichte der Ressort- und Sektorenchefs wurden in der Pferdewoche Nr. 45/2015 veröffentlicht und können ebenfalls auf der OKV-Homepage eingesehen werden. Der Präsident dankt allen für ihre grosse Arbeit zum Wohle des OKV und bittet die Delegierten um einen grossen Applaus. Da niemand zu einem der Berichte das Wort wünscht, schlägt der Präsident eine globale Genehmigung vor. Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit dem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu

sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem grossen, weiten Meer.“

In seinem ersten Jahresbericht hinterfragt er die Daseinsberechtigung des OKV kritisch, ob es den OKV überhaupt noch brauche. Da der SVPS aber immer noch viele Entscheide über die Köpfe der Mitglieder hinweg beschliesse, was bei den Regionalverbänden Missmut und Verunsicherung hinterlasse, gelte es gegen derartige Entwicklungen im Dachverband anzukämpfen. Der SVPS habe die Rahmenbedingungen zu erstellen, die Umsetzung jedoch müsse regional zugeschnitten sein. In diesem Zusammenhang dankt er allen Regionalverbänden für die gute Zusammenarbeit, welche im letzten Verbandsjahr intensiviert wurde. Der SVPS solle aber nicht als Gegner betrachtet werden. Lobenswert sei, dass die Regionalverbände vermehrt zu Sitzungen mit dem SVPS-Vorstand eingeladen würden, allerdings müssten aber alle Geschäfte transparent auf den Tisch gelegt werden, sonst verkämen diese Sitzungen zur Farce.

Im OKV stellte er fest, dass Teamwettbewerbe sich immer noch einer grossen Beliebtheit bei Konkurrenten, OK und Publikum erfreuen. Da viele Vereine zu klein seien, um die ganze Palette an Kursen in allen Disziplinen und für alle Altersklassen anzubieten, unterstütze der OKV hier seine Vereine. Ohne Regionalverbände gäbe es aber auch keine Unterstützung der Vereine bei Bauvorhaben oder Zuwendungen bei Zukäufen aus Sporttoto-Fonds und dergleichen.

Folgende Themenkreise werden den OKV wohl 2016 beschäftigen: Frauenfeld – was können wir langfristig von Armasuisse, Naturschutz und anderen Stakeholdern erwarten; ONS – quo vadis? Er verspricht, der OKV werde sich dafür einsetzen, dass es keine Zustimmung über die Köpfe der Basis gebe; Ausbildung und Brevet – welche Entwicklung wird hier verfolgt, wie sieht das Nebeneinander von professioneller und Vereinsausbildung aus; Concoursbulletin – ist dieses noch nötig, wenn durch SVPS-Newsletter bestens, selektiv und schnell informiert wird?

Er schliesst seinen Jahresbericht mit der Überzeugung, dass es einen starken Regionalverband, der sich in erster Linie für die Belange seiner Mitglieder einsetzt, brauche. Der Pferdesport dürfe nicht zum egozentrischen Freizeitvergnügen ohne Unterstützung der öffentlichen Hand, ohne Einbettung in die Gesellschaft, ohne Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse, zum Spielball der allgegenwärtigen Kommerzialisierung verkommen. Der OKV solle ein starker, zuverlässiger Partner nach unten wie nach oben sein und die eingangs zitierte Sehnsucht nach dem grossen, weiten Meer müssten wir behalten.

(Veröffentlichung in PferdeWoche 49/2015 und auf der OKV-Homepage).

Der Vizepräsident verdankt den pointierten und sachbezogenen Jahresbericht des Präsidenten und stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig und verdankt diesen mit grossem Applaus.

7. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung ist seit dem 30. November auf der OKV-Homepage aufgeschaltet und wurde mit den Stimmkarten am Eingang abgegeben.

Der Präsident erläutert die grössten Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, ehe er die Frage stellt, ob es noch Fragen zur Jahresrechnung gebe. Das Wort wird von niemand verlangt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei ausgeglichenem Budget mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7'906.01 ab.

Das Eigenkapital per 31.10.2015 beträgt Fr. 525'669.49

Revisor Daniel Stäheli dankt Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit und mustergültige Buchhaltung und verliest den Revisorenbericht. Er hat zusammen mit den zwei anderen Revisoren, Jacqueline Lenz und Urban Koller die Posten und Angaben der Jahresrechnung geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung entspricht sie den Statuten und dem Gesetz. Aus diesem Grund empfehlen sie, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin und die übrigen Mitglieder des Vorstandes zu entlasten.

Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung genehmigt und die Décharge an den Vorstand wird von der Versammlung einstimmig erteilt. Der Präsident dankt den Revisoren für ihre minutiöse aber auch kollegiale Arbeit.

Die Rechnungsrevisoren Urban Koller (Sektor 5), Jacqueline Lenz (Sektor 6) und Daniel Stäheli (Sektor 3) stellen sich der Wiederwahl und werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

8. Budget OKV 2016 inklusive Einzelmitgliederbeitrag SVPS

Aufgrund des Antrages aus den Sektoren die OKV-Springprüfungen ebenfalls mit einem Veranstalterbeitrag zu unterstützen, präsentiert der Vorstand zwei Budgetvarianten. Ohne neue Veranstalterbeiträge resultiert ein ausgeglichenes Budget, mit einem Veranstalterbeitrag von Fr. 500.– pro OKV-Springprüfung resultiert ein Defizit von Fr. 10'500.–. Der Vorstand schlägt vor, während der nächsten 3 Jahre einen Probelauf mit den neuen Ansätzen zu starten, unter Inkaufnahme des entsprechenden jährlichen Defizits. Die Delegierten entscheiden sich klar, ohne Gegenstimme, für die Einführung eines Veranstalterbeitrages bei den OKV-Springprüfungen.

Damit ist das Budget mit neuen Beiträgen gültig.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen:

Einzelmitgliederabgabe SVPS	Fr. 4.–
Aktivmitglieder der Vereine	Fr. 9.–
Passiv-, Ehren-, Frei-, Gönner- und Juniorenmitglieder der Vereine	Fr. 3.–
Beitrag Pferdezentrum Frauenfeld GmbH pro Mitglied	Fr. 1.–
Vereinsanteil Haftpflichtversicherung/Kollektivunfallversicherung	Fr. 350.–
Busse für unentschuldigtes Fehlen an der DV	Fr. 300.–
Busse für Nichtmelden der Mitgliederdaten	Fr. 50.–

Das Budget 2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident dankt der Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit im Hintergrund.

Die Delegierten danken mit einem grossen Applaus.

9. Ein- und Austritte von Vereinen

Der Voltigeverein Amistad (Sektor 4) wurde aufgelöst und ist somit nicht mehr im OKV.

Der SPZV Bodensee und die WPZG Kloten haben fusioniert und heissen neu Sportpferdezucht Ostschweiz.

Es liegt ein Gesuch um Aufnahme in den OKV vor: Gestüt Wichenstein, Oberriet (Sektor 6)

Nach der Vorstellung durch den Vereinsvertreter wird dieser einstimmig aufgenommen und im OKV willkommen geheissen.

10. Roland Eberle, Ständerat Thurgau: Politik und Pferdesport

Michael Hässig begrüsst Ständerat Roland Eberle und übergibt ihm das Wort.

Wo immer der Mensch in der Zivilisation einen Fussabdruck hinterlassen habe, sei daneben auch ein Hufabdruck. Der Mensch und das Pferd hätten eine lange gemeinsame Geschichte, davon zeugten auch viele Sprüche wie „Wenn der Mensch je eine grosse Eroberung gemacht hat, dann hat er das Pferd als Freund gewonnen.“

In der Bundespolitik nähmen die Pferde wenig Raum ein. Bedeutet dies, dass es mit den Pferden keine Probleme gibt, oder werden diese nicht wahrgenommen? Allfällige Anliegen müssten die Pferdeliebhaber bündeln und breit abgestützt in Bern einbringen.

Frauenfeld betreffend, versicherte Ständerat Roland Eberle, dass die Armee als Grundeigentümer und die Stadt Frauenfeld der Weiterentwicklung positiv gegenüberstünden. Die Allmend als grüne Oase habe jedoch eine grosse Zahl an der Nutzung Interessierter, was entsprechend die Freiheit des Einzelnen einschränke. Seiner persönlichen Meinung nach, sollte die Optimierung der Nutzung die Weiterentwicklung des Pferdezentrums Frauenfeld zulassen. Der OKV tue aber auch gut daran, weitere Alternativen zu suchen.

Der OKV-Präsident dankt Ständerat Roland Eberle und überreicht ihm als Dank einen Geschenkkarton OKV-Wein.

11. Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS

Michael Hässig übergibt dem Präsidenten SVPS, Charles Trolliet, das Wort.

Charles Trolliet betont die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit und hebt die Mitarbeit Vieler aus dem OKV in SVPS-Gremien hervor. Um nach Aussen wahrgenommen zu werden, sei es wichtig, einheitlich aufzutreten. Die Regionalverbände und ihre Vereine seien wichtige Träger des Dachverbandes.

Bezug nehmend auf die Bemerkung des OKV-Präsidenten in seinem Jahresbericht zum Concours Bulletin, erklärt Charles Trolliet, der SVPS werde sich Gedanken machen betreffend seiner Informationspolitik und damit auch zum Concours Bulletin.

Dem von der FER eingereichte Antrag betreffend Einführung einer Vereinspflicht, welcher vom OKV unterstützt werde, stehe der SVPS-Vorstand skeptisch gegenüber. Aus rechtlicher Sicht sei dies unter gewissen Bedingungen möglich. Rund 200'000 Personen üben Pferdesport aus, davon hätten aber nur gerade 10% ihre Lizenz/ihr Brevet eingelöst, insgesamt seien rund 60'000 Pferdesportler registriert. Seiner Meinung nach seien nur wenige aktive Pferdesportler nicht Mitglied eines Vereines. Offen sei die Frage, wie denn eine Vereinspflicht kontrolliert werden könne. Die restlichen 140'000 nicht organisierten Pferdesportler seien das Problem. Die Vereine müssten auch nicht an Wettkampf interessierte Pferdesportler in ihre Vereine einbinden können. Hier sieht Charles Trolliet die Regionalverbände als Koordinationsstelle und sichert die Unterstützung des Dachverbandes zu.

Der OKV-Präsident dankt dem SVPS-Präsidenten mit dem Zitat von Voltaire: „Ich bin ganz und gar nicht Ihrer Meinung, aber ich gäbe mein Leben dafür, dass Sie es sagen dürfen.“ und übergibt ihm einen Geschenkkarton OKV-Wein.

12. Anträge

Weder aus den Vereinen, noch vom Vorstand sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung eingegangen.

13. Ehrungen

Brevetiert werden dieses Jahr fünf neue Vereinstrainer. Heidi Notz überreicht zusammen mit Michael Hässig den folgenden fünf neuen Vereinstrainerinnen das Diplom und die Vereinstrainer-Nadel:

Kayley Basler (RV Stammheimertal und ARS), Melissa Frischknecht (RV Hallwil), Daniela Grosswiler (KV Zurzach), Melanie Moser (RV Tösstal) und Carmen Spinass (RV Davos und VOW)

Die Delegierten gratulieren den neuen Vereinstrainerinnen mit einem grossen Applaus und Kayley Basler dankt im Namen aller neuen Vereinstrainerinnen dem OKV, Heidi Notz und ihrem Team, sowie allen, die sie persönlich unterstützt haben.

An der diesjährigen Verbandsmeisterschaft haben 84 Vereine teilgenommen. Für die Wertung zählten die drei Mannschaftsdressurprüfungen, der Coupe-Halbfinal, die vier Cup-Qualifikationsprüfungen, der Junioren-Cup-Halbfinal, die vier Fahrcup-Qualifikationsprüfungen, der Patrouillenritt von zwei Mannschaften, sowie die Vereinsmeisterschaft. Nachdem die Rangliste bereits seit langem auf der Homepage publiziert ist, verzichtet der Präsident auf das Verlesen der ersten 20 Ränge und bittet die ersten fünf auf die Bühne zur Überreichung der Ehrenpreise und des Wanderpreises:

Rang	Verein	Total	
1	RV Stammheimertal	265	
2	KV Winterthur	245	
3	RV Wetzikon / RV Gossau	242	(Vereinsmeisterschaft 2. Rang)
4	KV Bülach	242	(Vereinsmeisterschaft 9. Rang)
5	RG Thayngen	238	
6	RV Seebezirk	227	
7	RV Tösstal	222	
8	RV+FV Waldkirch	218	
9	KV Egnach	215	
10	RC Wil / FV Wil	212	
11	RV Altoggenburg	211	
12	RV Uster	198	
13	RV Frauenfeld	194	
14	RV Schaffhausen	192	beide Vereine keine Teilnahme an Vereinsmeisterschaft
14	RC St. Gallen und Umgebung	192	
16	RV Wallisellen	179	
17	KV Hinterthurgau	173	
18	RV Zürichsee rechtes Ufer	165	
19	KV Häggenschwil-Muolen	163	
20	RV Berg TG	156	

Seit dem 1. Oktober 2006 hat Gaby Müller mit sehr viel Herzblut die OKV-Geschäftsstelle geleitet und viel ihrer Freizeit in ihr Amt investiert. Im weiteren verhalf sie dem Ressort WEF als Ressortchefin a.i. zu einem guten Start im OKV und vertrat über mehrere Jahre (2006 – 2011) zusammen mit Peter Fankhauser als damalige Vertreterin der Westernreiter, die Interessen des OKV im Vorstand SVPS. Der Vorstand schlägt Gaby Müller als Ehrenmitglied vor. Einstimmig und mit einer „standing ovation“ stimmen die Delegierten diesem Vorschlag zu.

Aufgrund seiner langjähriger Tätigkeit als Vereinspräsident des KV Hinterthurgau, ehemaliger Sektorchef im Sektor 3, OK-Präsidenten der OKV-DV in Aadorf und allen bekannt als Chefredaktor der PferdeWoche, beantragt der Vorstand, Georges Zehnder als Ehrenmitglied in den OKV aufzunehmen. Er sei oft im Clinch mit Christian Jaques, Verleger der PferdeWoche geraten, wenn er zu viel Herz für den OKV zeigte. Einstimmig und mit grossem Applaus stimmen die Delegierten diesem Vorschlag zu.

Heidi Wolf tritt nach 20 Jahren als Instruktorin der Vereinstrainer zurück. Da Heidi Wolf bereits seit ihrem Rücktritt als Ressortchefin Ausbildung Ehrenmitglied des OKV ist, bedanken sich die Delegierten heute nochmals mit einem grossem Applaus.

Geehrt werden ebenfalls Simone Jäiser, die Einzeleuropameisterin Voltige, sowie das Team Lütisburg, Vizeeuropameister Voltige anlässlich der Europameisterschaften 2015 in Aachen, vertreten durch ihre Longenführerin Monika Winkler-Bischofberger. Der OKV-Präsident unterlässt es nicht, ebenfalls Kurt Bischofberger, dem grossen Mäzen hinter der Voltigegruppe Lütisburg, für sein grosses Engagement zu danken.

Ehe der Präsident zum Schlusswort ansetzt, gibt er den Delegierten Gelegenheit zu Wortmeldungen. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Zum Abschluss dankt Michael Hässig allen, die zum guten Gelingen dieser Delegiertenversammlung beigetragen haben. Ein ganz spezieller Dank richtet er an die Geschäftsstelle für die grosse Unterstützung in all den vergangenen Jahren. Ferner dankt er all denjenigen, die den OKV in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt haben und das hoffentlich auch in Zukunft tun werden. Der Vorstand sei auf diese Unterstützung angewiesen. Nur zusammen können die gesteckten Ziele erreicht werden. Nur zusammen könne der OKV auch in Zukunft ein starker Verband sein und vor allem bleiben. Er schliesst die 160. Delegiertenversammlung des OKV und eröffnet offiziell das 161. Verbandsjahr.

Schluss der Sitzung: 12.05 h

Zürich, den 20.12.2015

Für das Protokoll



Barbara Urech Hässig

gelesen



Michael Hässig